

Berlin, 15. November 2006

Mehr Verkehr auf der Schiene durch mehr Markt

Forderungen an die Politik zur Privatisierung der Deutschen Bahn AG

Die Privatisierung der Deutschen Bahn (DB AG) betrifft nicht allein das bundeseigene Unternehmen, sondern schafft entscheidende Rahmenbedingungen für die Marktchancen der Wettbewerber der DB AG.

Wir begrüßen, dass gemäß des Beschlussantrags der Koalition vom 8. November die Schieneninfrastrukturgesellschaften vor einer Kapitalprivatisierung in das Eigentum des Bundes überführt werden, um somit die öffentliche Verfügbarkeit des Netzes zu gewährleisten.

Jedoch birgt die geplante Regelung, Schienenverkehr und Netz in einer wirtschaftlichen Einheit der DB AG zu betreiben, ein erhebliches Risiko. Wie die Trennung zwischen wirtschaftlichem und juristischem Eigentum in der Praxis funktionieren soll, damit das Netz bilanziell bei der DB AG verbleibt, ist völlig unklar. Konkret könnte dies bedeuten, dass die DB AG die Kontrolle über das Netz weiter ausübt und damit die heutige wettbewerbsfeindliche Situation zementiert und verschärft wird:

- Diskriminierung von Wettbewerbern
- Rückbau des Netzes und Erhöhung der Trassen- und Stationspreise
- Durch Regulierung allein lässt sich auf Dauer kein Wettbewerb erzeugen: keine noch so intensive Regulierung ersetzt eine wettbewerbskonforme Unternehmensstruktur der DB AG
- Die neuen Aktionäre werden dafür sorgen, dass nur in für die DB AG vorteilhafte Vorhaben investiert wird

Das wäre das falsche Signal für innovative Angebote und einen effizienten Wettbewerb auf der Schiene!

Berlin, 15. November 2006

Daher fordern wir als Wettbewerbsunternehmen, Unternehmensverbände des SPNV und Güterverkehrs, sowie als Besteller regionaler Schienenverkehrsleistungen die Politik auf, **den Wettbewerb auf der Schiene nicht auszubremsen, bevor er überhaupt Fahrt aufgenommen hat.**

Wettbewerb um die beste Idee und Konzeption sowie wirtschaftliche und qualitative Steigerung der Angebote sind unverzichtbare Elemente eines dynamisch wachsenden Mobilitätsmarktes in Deutschland, der Arbeitsplätze sichert, Beschäftigung schafft und private Investitionen aktiviert.

Am 15.11.2006 haben die Vertreter der beteiligten Unternehmen und Verbände die nachfolgenden Forderungen erhoben:

- Der Bund muss echter Eigentümer des Netzes bleiben
- Keine Privatisierung der DB AG, die im Eigentumssicherungsmodell endet
- Entflechtung der DB-Strukturen
- Regionale Strecken und Bahnhöfe in regionale Verantwortung
- Bewertung des Netzzustandes durch unabhängige Experten im Auftrag des Bundes
- Klarheit über Verfügbarkeit, Kapazität und Zustand der gesamten Eisenbahninfrastruktur
- Transparenz in Finanzierung, Preisbildung und Mittelverwendung der Infrastruktur
- Die Option einer Trennung von Netz und Betrieb muss bestehen bleiben

Berlin, 15. November 2006

Träger der Initiative:**mofair e.V.:**

Drei der größten in Deutschland tätigen Mobilitätsdienstleister im Öffentlichen Personennahverkehr gründeten am 9. September 2005 den Interessenverband mofair. Der Zusammenschluss setzt sich für die Beschleunigung der Marktöffnung und die Sicherung des diskriminierungsfreien Infrastrukturzugangs im Öffentlichen Personennahverkehr ein. Ziel ist es, weiterhin die Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen öffentlichen Verkehrsmarktes unter fairen Rahmenbedingungen, damit sich öffentliche Mobilität zu einem Wachstumsmarkt mit zukunftssicheren Arbeitsplätzen entwickeln kann.

Kontakt: www.mofair.de**BAG-SPNV Bundesgemeinschaft der Aufgabenträger des SPNV e.V.:**

Der BAG-SPNV ist das „Back-Office“ und die Interessenvertretung der Bestellerorganisationen, sie organisiert den Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern, erarbeitet Konzepte für die Weiterentwicklung des SPNV, vertritt die Interessen der Aufgabenträger des SPNV gegenüber Politik, Öffentlichkeit, Verkehrsunternehmen und Verbänden und berät den Bund, die Länder, Zweckverbände, Parlamente und Behörden zu allen Fragen des SPNV.

Mitglieder der BAG-SPNV sind 32 Aufgabenträgerorganisationen des SPNV in Deutschland. Sie bestellen pro Jahr für über 5 Mrd. Euro fast 650 Millionen Zugkilometer bei zur Zeit 69 verschiedenen Eisenbahnverkehrsunternehmen.

Gemeinsames Ziel der Aufgabenträger ist es, die Qualität des SPNV in ihrem Einflussbereich zu verbessern, die Leistungen finanzierbar zu machen und durch die Umsetzung guter Betriebskonzepte mehr Fahrgäste zu gewinnen. Daher setzt sich die BAG-SPNV sich für eine Steigerung des Wettbewerbs auf dem SPNV-Markt sowie das Aufbrechen monopolartiger Strukturen und die Einführung und Umsetzung von Qualitätsstandards zur Attraktivitätssteigerung im SPNV ein.

Kontakt: www.bag-spnv.de**Netzwerk Privatbahnen e. V.:**

Das Netzwerk Privatbahnen ist der Zusammenschluss zur Zeit 23 privater deutscher sowie europäischer Eisenbahngüterverkehrsunternehmen. Ziel des Netzwerkes ist es u. a., einen fairen Wettbewerb auf der Schiene in Deutschland und Europa zu entwickeln und dabei, diskriminierungsfreie und betreiberneutrale Regelungen auf den Gebieten Infrastruktur, Fahrzeuge, internationaler Verkehr und Vorschriftenregelungen zu initiieren. Das Netzwerk repräsentiert ein Umsatzvolumen von ca. 400 Mio. € und kontinuierlich steigende Beschäftigungszahlen, derzeit ca 800 Mitarbeiter

Kontakt: www.netzwerk-privatbahnen.de

Berlin, 15. November 2006

Arriva Deutschland GmbH:

Die Arriva Deutschland GmbH gehört der Unternehmensgruppe Arriva an, eines der größten Transportunternehmen Europas, das jährlich über eine Milliarde Fahrgäste in acht europäischen Ländern befördert. Die Arriva Deutschland GmbH betreibt Bus- und Schienenverkehre in ganz Deutschland. Mit einem Mitarbeiterpool von 1.543 Angestellten und einem Umsatzvolumen von 154,3 Millionen Euro im Jahr 2005, gehört die Arriva Deutschland GmbH zu einem aufstrebenden Verkehrsunternehmen in Deutschland, das den öffentlichen Verkehrsmarkt aktiv mitgestaltet. Im Besitz der Arriva Deutschland GmbH befinden sich 210 Busse und 126 Züge. Das Unternehmen hält unter anderem Beteiligungen an der Prignitzer Eisenbahn GmbH, der Regentalbahn AG und Autobus Sippel GmbH.

Kontakt: www.arriva-deutschland.de

Trans regio:

Hauptgesellschafter von Trans regio ist EuRailCo, zu 50 % im Besitz der RATP Développement, einer Tochtergesellschaft der französischen RATP-Gruppe, die in Paris 85 % des Bus-, Schienen- und Metroverkehrs betreibt. Daneben gehört EuRailCo zu 50 % zu TRANSDEV, einem führenden, international tätigen Betreiber integrierter städtischer Nahverkehrsleistungen. TRANSDEV befördert jährlich eine Milliarde Fahrgäste. Seit Anfang 2004 ist EuRailCo mit 75 % Beteiligung neuer Gesellschafter der trans regio Deutsche Regionalbahnen GmbH. trans regio betreibt künftig 4.0 Millionen Zugkilometer jährlich in Rheinland-Pfalz.

Kontakt: www.trans-regio.de

Keolis:

Keolis ist ein international tätiges Verkehrsunternehmen mit Aktivitäten in neun Ländern, u.a. in Frankreich, Großbritannien, Kanada und Dänemark. Das Unternehmen betreibt mit 30.800 Mitarbeitern regionale und städtische Busverkehre, SPNV und U-Bahnen. Hauptgesellschafter ist die SNCF Participations. Das Unternehmen entfaltet Aktivitäten in sieben Ländern außerhalb Frankreichs, u.a. in Großbritannien, Schweden, Dänemark und Kanada und in Deutschland als Gesellschafter mit einer Beteiligung von 49% an Rhenus Keolis. Das Verkehrsunternehmen ist weltweiter Innovationsführer bei vollautomatischen Metro-Systemen, in in Lille, Lyon, Rennes, ab Ende 2006 am Flughafen Paris Charles de Gaulle.

Kontakt: www.keolis.com

Abellio GmbH:

Abellio ist ein ganzheitlicher Anbieter von Mobilitätsdienstleistungen. Als Systemhaus für Mobilität ist Abellio ein starker Partner für Verkehrsunternehmen und Kommunen, der über Erfahrung und Kompetenz in Sachen Nahverkehr verfügt. Seit Anfang 2004 nimmt Abellio erfolgreich am Marktgeschehen um Betreiberfunktionen im ganzen Bundesgebiet teil. Abellio betreibt Nahverkehrsdienstleistungen in NRW, Hessen, Sachsen und Sachsen-Anhalt und sorgt im ÖSPV mit rund 1000 Mitarbeitern und 600 Bussen für zufriedene Fahrgäste. Ab 2008 wird Abellio im SPNV mit ca. 170 Mitarbeitern und 39 Zügen rund 8,1 Mio. Zugkilometer erbringen.

Kontakt: www.abellio.de